

# Zugriff auf alte, nicht kompetenzorientierte Lehrpläne?

Beitrag von „Kris24“ vom 5. März 2025 11:27

## Zitat von Quittengelee

Ah ja, das ist interessant. Weil oben im Ausgangsthread Bayern genannt wurde, meine These ist ja seit Jahren, dass die Kompetenzlehrpläne sich nicht unbedingt positiv auf den Leistungsstand auswirken, daher hab ich Sachsen erwähnt.

Die Abschaffung der verpflichtenden Grundschulentscheidung über den Zugang zu weiterführenden Schulen hatte vermutlich die negativen Folgen für die Leistung an unseren Gymnasien zu Folge. Wir hatten grundsätzlich mindestens ein Viertel mit Nichtgymnasialempfehlung (ca. 1/4 davon noch nicht einmal mit Realschulempfehlung). Anfangs durften wir an weiterführenden Schulen nicht erfahren, wer dazu gehört (wir vermuten, dass die Zahl damals deutlich höher lag. Die Unterstufe war geprägt von überforderten Kindern. In einer Klasse waren wir uns Lehrer einig, dass 2/3 die geforderte Leistung nicht erreichen konnten. Nur kann man nicht so viele "abschulen". Gute Schülerinnen und Schüler brachten ebenfalls weniger Leistung, weil sie ja immer noch überdurchschnittlich waren. Eltern schimpften, wenn der Schnitt zu schlecht war.)

Seit ein paar Jahren musste die Empfehlung vorgelegt werden, meine genannten Zahlen stammen aus dieser Zeit. Die Empfehlung stimmte fast immer (wir Lehrer kannten sie anfangs nicht, erfuhren es erst bei entsprechenden Konferenzen), die GrundschulkollegINNen tun einen sehr guten Job, die Eltern sehen nur ihr eigenes Kind und meinten zu oft, wenn Kinder und LehrerIn sich nur genug anstrengen, reicht es. Leider reichte es selten weiter als Klasse 8. Wir verloren immer mindestens eine Klasse und die betroffenen Schülerinnen und Schüler 2 Jahre (und ihr Selbstbewusstsein).

Ich bin gespannt, wie es ab nächsten Jahr wird. Ich bin mir sicher, dass es nicht an unseren Bildungsplänen lag. Dann schon eher an der Kürzungen der Stunden von G9 auf G8.